

Qualitätsbericht der Heinrich-Seidel-Schule



Schulleitung: Cornelia Flader
Freizeitleitung/ Qualitätsbeauftragte: Beate Lippert
im September 2010

Vorwort

Heinrich Seidel schrieb in Kinkerlitzchen im Februar 1895 für Adolf Martens:

Vorwort

Wer es für nöthig hält, zu seinem Buche eine Vorrede zu schreiben, hat meistens ein schlechtes Gewissen. Er will sich entweder beim Leser entschuldigen oder ihn von der Spur ableiten, kurz er möchte ihm etwas vormachen, was dieser aber gar nicht merken soll. Allein ich denke Ehrlich währt am längsten, wie jener Börsenmann zu seinem Sohne sagte, als dieser ihn fragte, wie man schnell reich werden könne, und so gestehe ich denn gern zu, dass es leichte waare ist, was ich diesmal darbiere. Zu meiner Entschuldigung führe ich an, dass sie gegeben wird ausserhalb des Rahmens meiner gesammelten Schriften und zu einem Preise, der geeignet ist, die Reue des etwa durch den Inhalt getäuschten Lesers auf ein Minimum herabzusetzen.

In unserer Schule gibt es

- ca. 38 Lehrer/innen
- ca. 33 Erzieher/innen
- ca. 540 Schüler/innen
- nicht pädagogisches Personal (Hausmeister, Küchenpersonal und Reinigungspersonal)

1. Zertifizierung

Unsere Schule wurde 2007 als „ Gesunde Schule “ zertifiziert. In den folgenden drei Jahren haben wir uns weiterhin bemüht, einen kindgerechten Schulalltag mit dem Schwerpunkt Bewegung und Gesundheit zu organisieren. 2009 gewannen wir den „Deutschen Präventionspreis“ in der Kategorie der gebundenen Ganztagsgrundschule. Das Preisgeld wurde in Form eines Bewegungsparcours den Schülerinnen und Schülern zurückgegeben. Das neue Spielgerät konnte im August 2010 von den Schülerinnen und Schülern in Betrieb genommen werden.



Unser Qualitätsbericht basiert auf einer permanenten Reflexion des Schulalltags, berücksichtigt vorhandene Ressourcen und soll verhaltenspräventiv wirksam werdende Maßnahmen im Rahmen der schulischen Möglichkeiten darstellen. Die einzelnen Begründungen zu unse-

ren Selbstbewertungen werden in nachfolgenden Punkten näher erläutert. Unser Schulprogramm entnehmen Sie bitte unserer Schulwebseite: www.seidel-gs.de

2. Kategorie Schulentwicklungsstand

Als sportbetonte Grundschule ist die Bewegungserziehung und Gesundheitsförderung schon immer ein fester Bestandteil der Schulorganisation gewesen und wird kontinuierlich etabliert. Die Schule öffnet sich stets in den sozialen Raum und findet hier Partner, allen voran das QM Brunnenviertel und Sportvereine wie den Basketballverein „Weddinger Wiesel“ e.V. und den Fußballverein SV Empor, die unsere Arbeit mit Projekten, AGs und besonderen Veranstaltungen unterstützen und bereichern.

3. Kategorie Gesundheitskompetenzen

Wir arbeiten stetig an einer Verbesserung der Gesundheitsverhältnisse in unserer Schule. Denn, wie wir aus Erfahrungen wissen, sind es die bestehenden Gesundheitsverhältnisse, die das Gesundheitsverhalten der Lehrer/innen, Erzieher/innen und Kinder prägen. So verstehen wir die Prägung des individuellen Gesundheitsverhaltens als Bildungsauftrag und unterstützen alle Beteiligten in der Kompetenzentwicklung, indem wir ihnen entsprechende Bedingungen schaffen, z.B.:

- Beim schuleigenen Speiseangebot durch die Fa. Warnhoff wird auf eine qualitativ gut und verbesserte Lebensmittelauswahl und Zubereitungstechnik geachtet. Regelmäßige Essenplansitzungen mit den Mitarbeitern der Küche finden statt, bei denen auch die Schüler ihre Wünsche einbringen können.
- Ein schuleigener Kiosk bietet dreimal wöchentlich ein gesundes vollwertig und bedarfsgerecht orientiertes Pausenfrühstück (ca. 1/3 aller Kinder kommt ohne Pausenverpflegung in unsere Schule) Die Ernährungsverhältnisse sollen verbessert werden.
- In allen Klassenstufen wird den Kindern das Thema „Gesunde Ernährung“ näher gebracht:
 - im Unterricht
 - in Aktionen der Freizeit, z. B. das Zähneputzen in eigenen Gruppen
 - in Arbeitsgemeinschaften zur gesunden Ernährung in der Schulanfangsphase
- Die sensorischen Wahrnehmungen des Riechens, Fühlens und Schmeckens und die Umsetzung der Lebensmittelzubereitung stehen im Vordergrund.
- Zwei Entspannungsmöglichkeiten können von den Schülern wahrgenommen werden. Eine dritte Möglichkeit für den Bauteil B wird gerade diskutiert.



- Als sportbetonte Schule bieten wir vielfältige Sportangebote an. Neben verbindlichen Profilkursen und fakultativen Arbeitsgemeinschaften nehmen unsere Schulmannschaften auf bezirklicher Ebene im Bereich des Fußballs, Basketballs und des Tennissports an Wettbewerben teil und sind selbst Ausstatter solcher Wettbewerbe. Im Jahre 2009 haben wir berlinweit den Sepp-Herberger-Tag des DFB ausstattet. Darüber hinaus engagieren wir uns im Laufen und Schlittschuhlaufen.
- Kooperation mit Sportvereinen wie die Weddinger Wiesel, Alba, dem SV Empor helfen uns, diese ehrgeizigen Ziele zu verfolgen. Außerdem sind etliche Kolleginnen und Kollegen im Besitz einer Trainerlizenz.

Dieser Prozess der Kompetenzentwicklung wird auf vielen Ebenen angelegt und hat im Spätsommer 2006 begonnen. Daher zeigt sich unserer Selbstbewertung eine hohe Punktzahl in der Planung und Durchführung. Wir arbeiten weiter an Verbesserungen. In einigen Bereichen mussten wir jedoch in der Selbstbewertung Abstriche machen, da personelle Ressourcen fehlten oder Unterstützung nicht mehr zur Verfügung standen. Bei Neueinstellungen von Personal spielten jedoch Qualifikationen und Kenntnisse zur gesunden Ernährung, zur psychosozialen Entwicklung oder zur Bewegung eine nicht unwesentliche Rolle. Etliche Kolleginnen und Kollegen haben sich in Fortbildungen über Themen wie Mobbing, psychische Erkrankungen, ADHS und Theorie sowie Praxis von Sportarten fortgebildet. Dabei ist es wichtig, das Kollegium in seiner Gesamtheit zu gewinnen.

4. Kategorie Schulklima

„ Hör nicht, was die anderen schreien, wage stets, du selbst zu sein“

(Heinrich Seidel)

Um ein gutes, ausgewogenes Schulklima zu erreichen, müssen geeignete Kooperationsmöglichkeiten für alle Pädagogen und Mitarbeiter geschaffen werden. Eine verbindlich im Stundenplan integrierte wöchentliche Teamstunde für Lehrer/innen und Erzieher/innen zeigt Erfolge. Ein abgestimmtes Zeitmanagement (Wechsel von Unterricht und Freizeit, breites Mittagsband) ist notwendig, um für alle Beteiligten einen stressfreien Schultag in einer gebundenen Ganztagsgrundschule gestalten zu können.

Einige Lehrkräfte und Erzieher/innen pflegen die gute Zusammenarbeit einmal wöchentlich in ihrer Volleyballgruppe.

5. Kategorie Unterricht und Schulleben (Bildungs- und Erziehungsauftrag)

Wir verstehen die Gesundheits- und Bewegungserziehung als integrativen Bestandteil der gesamten Schulbildung. Der schulische Unterricht in unserer Schule ist abwechslungsreich und lernbezogen auf die drei Lern-Ebenen der Kognition, der Psychomotorik, der Affektivität und Sensorik ausgerichtet. Unsere Schule zeigt einen Anteil von Schülerinnen und Schülern

nichtdeutscher Herkunftssprache von 97 Prozent auf. Die Schule muss die soziokulturellen und kulturspezifischen Bedingungen mit einbeziehen. Diese spiegeln sich u.a. wider:

- in der Speisenauswahl des Caterings und der Pausenverpflegung Mensa und Kiosk
- an Schulfesten durch z.B. interkulturelle Darbietungen und Projekte
- in den Mütterkursen für Eltern
- in einer Elternklasse, in der Eltern neben einem Sprach- und Computerkurs parallel zu ihren Kindern unterrichtet werden und Themen wie Gesundheit, Sexualkunde und gesunde Ernährung integriert werden

- unsere Schüler/innen werden als Konfliktlotsen ausgebildet, um Krisen untereinander lösen zu können

- In Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Schulsozialarbeiter der Schule nehmen die Schüler/innen der sechsten Klassen an einem Anti-Gewalt-Training teil.



- Die Konfliktlotsen der Schule fahren seit 2009 nach Kreisau, um mit polnischen Schülerinnen und Schülern in einen internationalen Austausch.

- Wir unterstützen und fördern bewusst Schulprojekte außerhalb unserer Schule, z.B. in der Jugendkunstschule, im Schulumweltzentrum, in Sportvereinen und bei freien Trägern.



- Beim Sozialen Lernen: Jeder Klasse wurde wöchentlich eine Stunde zugewiesen.

- Wir sind Mitglied bei „Klasse in Sport“ der Sporthochschule Köln und gehören dort zu den „alten“ Schulen. Als solche statten wir einmal jährlich das Abschlussfest der Schulen aus.



- Im Jahre 2010 führten wir eine Mini-WM durch.



6. Kategorie Schulbedingungen und – verhältnisse (Gesundheitsfaktoren)

tegorie Schulbedingungen und –

Die schulischen Gesundheitsverhältnisse werden in

- der Mensa, mit einer Küche vor Ort,
- dem Schulkiosk,
- den AGs Ernährung, Bewegung, Schulgarten,
- der Aktiven Pause,
- der abwechslungsreichen Freizeitgestaltung,
- der Gestaltung der Räume und Freiflächen (Tierhaltung, Schulgarten, Spielgeräte etc.) aktiv bearbeitet, umgesetzt und ggf. verbessert

7. Kategorie Qualitätsmanagement

Unser schulisches Qualitätsmanagement handelt inner- und außerschulisch.

- Innerhalb der Schulkonferenz werden stetig Verbesserungsvorschläge erörtert und umgesetzt.
- Die Öffentlichkeitsarbeit unserer Schule geht weit über die Grenzen des Einzugsbereichs hinaus.
- Unser Qualitätsbereich wird auf unserer Webseite unter www.seidel-gs.de veröffentlicht.
- Am 12.05.2010 präsentierte sich die Schule auf dem Deutschen Präventionstag im ICC.
-

Heinrich –Seidel- Grundschule



B. Lippert/Qualitätsbeauftragte

C.Flader/Schulleiterin